

176

1672 November 2., Stans

B

BRIEF VON JOHANN LUDWIG LUSSY AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Es tue ihm leid, dass er seinen und den Brief [Karl] Weissenbachs, seines Schwagers, nicht sofort habe beantworten können. Am vergangenen 25. [Oktober] sei sein Sohn, der Altlandschreiber [Heinrich Ludwig Zurlauben], hier gewesen und habe ihm erzählt, was in Altdorf vorgefallen sei. Er habe ihn überreden wollen, sich in die Gewalt des Vaters zu begeben und sich - da dies der einzige Weg sei, Gnade zu erhalten - völlig zu unterwerfen. Seiner Aussage nach wäre Heinrich Ludwig bereit, auf den Knien nach Zug zu kommen. Doch verlange er zuvor Gewissheit, Verzeihung zu erlangen und nicht in Gefangenschaft zu geraten.

Wenn er gesehen hätte, wie elend, erbärmlich und verzweifelt sein Sohn ausgesehen habe, hätte er ihm sicher verziehen. Um ins Elsass zu gelangen, habe er hier ein Pferd und einen Mann gedungen, der ihn über Basel nach Hünigen begleiten sollte.

Seiner Ansicht nach sollte diesem vergeben werden, denn sonst könnte er sich in seiner Verzweiflung in den kaiserlichen Dienst begeben.

Original mit Siegel

AH 13, 354-355

177

1684 März 20., Gnadenthal

C

BRIEF VON M. ANNA [MARGARETHA PFYFFER] AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Die Aebtissin gratuliert Beat Jakob zur Wahl seines Sohnes Plazidus als Abt von Muri und zur kürzlichen Wahl seiner Schwägerin

13/177-179

[Anna Maria Cäcilia I. Pfyffer von Wyer] als Aebtissin von Rat-
hausen.

Original mit Siegel

AH 13, 356-357 - Blatt 356^v und 357^r leer

178

1683 Dezember 24., Luzern

A

BRIEF VON [N] GOELDLIN VON TIEFENAU [AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Er nehme die Gelegenheit wahr und entbiete ihm sowie seiner Gat-
tin, seiner, Goeldlins, Cousine [Margaretha Pfyffer von Wyer],
zu den kommenden Festtagen alles Gute.

Die Quittung möge er, wie sie kürzlich zusammen in Luzern über-
eingekommen seien, von einer Amtsperson der Landschreiberei un-
terzeichnen lassen. Dies sei unbedingt notwendig, liessen sich
doch die Bauern sonst zu nichts bewegen. Er versichere ihm, dass
er alsdann in dieser Angelegenheit nicht mehr belästigt werde.

Original in franz. Sprache

AH 13, 358 - Blatt 358^v leer

179

1689

B

MEMORIALE [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] UEBER DIE BESETZUNG DER
LANDSCHREIBERSTELLE IN DEN FREIEN AEMTERN

-
1. Die Forderungen von Rat und Bürgerschaft der Stadt Zug an die
Landschreiberei sowie die rechtmässigen Ansprüche von Hein-
rich Ludwigs [Zurlauben] Erben sollen beglichen werden.
 2. Der zukünftige Inhaber der Landschreiberei könne weder an ihn
noch an seine direkten Nachfahren Forderungen stellen.